

Vorlagennummer: 0218/2026
Vorlageart: Vorschlag zur Tagesordnung
Status: öffentlich

Vorschlag der Fraktionen CDU und SPD

Hier: Strategiewechsel: Planung barrierefreier Haltestellen

Eingereicht am:
Gestellt von:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Umweltausschuss (Vorberatung)	18.03.2026	Ö
Stadtentwicklungsausschuss (Entscheidung)	19.03.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) im Rahmen des bestehenden VRR-Angebots die wichtigsten und komplexesten Planungsvorhaben für barrierefreie Haltestellen auf Hagener Stadtgebiet zu übergeben. Auf diese Weise soll die Planungsverwaltung von dieser Aufgabe partiell entlastet werden, damit diese fokussierter andere prioritäre Schwerpunkte der Verkehrswegeplanung verfolgen kann.

Sachverhalt
Siehe Anlage

Anlage/n
1 - 0218-2026_UWA_Barrierefreie_Haltestellen (öffentlich)

Antrag der Koalition von
CDU und SPD im Rat der Stadt Hagen

26. Februar 2026

Antrag für UWA am 18.03.2026:

Strategiewechsel: Planung barrierefreier Haltestellen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ludwig,

gemäß § 6 (1) der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 8. Nachtrages vom 20.05.2021 beantragen wir den o.g. Tagesordnungspunkt, hinterlegt mit dem folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) im Rahmen des bestehenden VRR-Angebots die wichtigsten und komplexesten Planungsvorhaben für barrierefreie Haltestellen auf Hagener Stadtgebiet zu übergeben. Auf diese Weise soll die Planungsverwaltung von dieser Aufgabe partiell entlastet werden, damit diese fokussierter andere prioritäre Schwerpunkten der Verkehrswegeplanung verfolgen kann.

Begründung:

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) bietet der Stadt Hagen an, 120 Haltestellen barrierefrei neu zu planen oder planen zu lassen. Das würde Hagens Planungsverwaltung enorm entlasten. Die Stadt Hagen muss dann nur noch 10 Prozent der Baukosten für die Haltestellen aufbringen, weil 90 Prozent über Fördermittel des VRR und des Landes refinanziert werden.

Für Verwunderung sorgt jedoch die Entscheidung der Hagener Planungsverwaltung, nur die am einfachsten zu realisierenden Haltestellen dem VRR zu übergeben. Komplexere Planungsvorhaben will die Hagener Planungsverwaltung weiter selbst realisieren. Gerade vor dem Hintergrund knapper Planer-Ressourcen und der Vielzahl an Aufgaben erscheint dies kontraproduktiv. Deshalb fordern die Antragsteller eine Korrektur der bisherigen Strategie.

Mit der Bitte um Veranlassung und freundlichen Grüßen verbleiben

Jörg Klepper

Vorsitzender CDU Ratsfraktion Hagen

Telefon: 02331 . 207-3507

E-Mail: info@cdu-fraktion-hagen.de

Claus Rudel

Vorsitzender SPD-Ratsfraktion Hagen

Telefon: 02331 . 207-3188

E-Mail: spd-fraktion-hagen@online.de